

Bibel für Kinder
zeigt:



Vom
Verfolger
Zum
Prediger



Text: Edward Hughes

Illustration: Janie Forest

Adaption: Ruth Klassen

Deutsche Übersetzung ©2000
Importantia Publishing

Alastair Paterson

Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

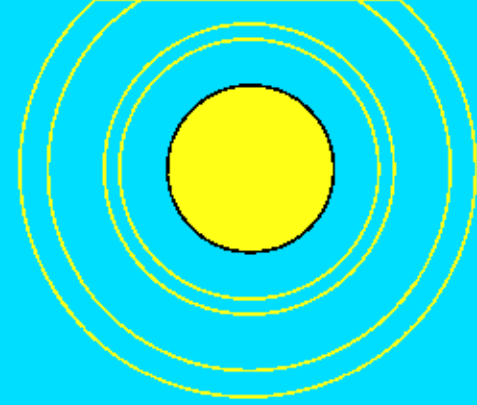
©2020 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren
oder drucken aber nicht verkaufen.



Gott tat große
Dinge durch
seine Leute in
der frühen Zeit

der Gemeinde.





Ein Mann mit
Namen Philippus
hatte alle Hände
voll zu tun, um einer

großen Stadt
von Jesus zu
erzählen. Doch Gott
schickte ihn in die
Wüste. Warum?



Gott wusste, dass
es in der Wüste
einen Reisenden
gab.





Er war ein
Herrscher unter der
Königin Kandake von
Äthiopien. Er war
auf dem Weg nach
Hause und las

gerade
ein ganz
besonderes
Buch.



Kannst du
dir denken,
was für ein
Buch das
war?



Als Philippus Gott gehorchte,

führte
Gott ihn
geradewegs
zu dem Herrscher, ...



... der gerade

Gottes
Wort
las,
ohne
es zu
verstehen.
Dieser lud Philippus
ein, ihn zu begleiten.



„Was bedeutet das?“, fragte der Herrscher den Philippus.



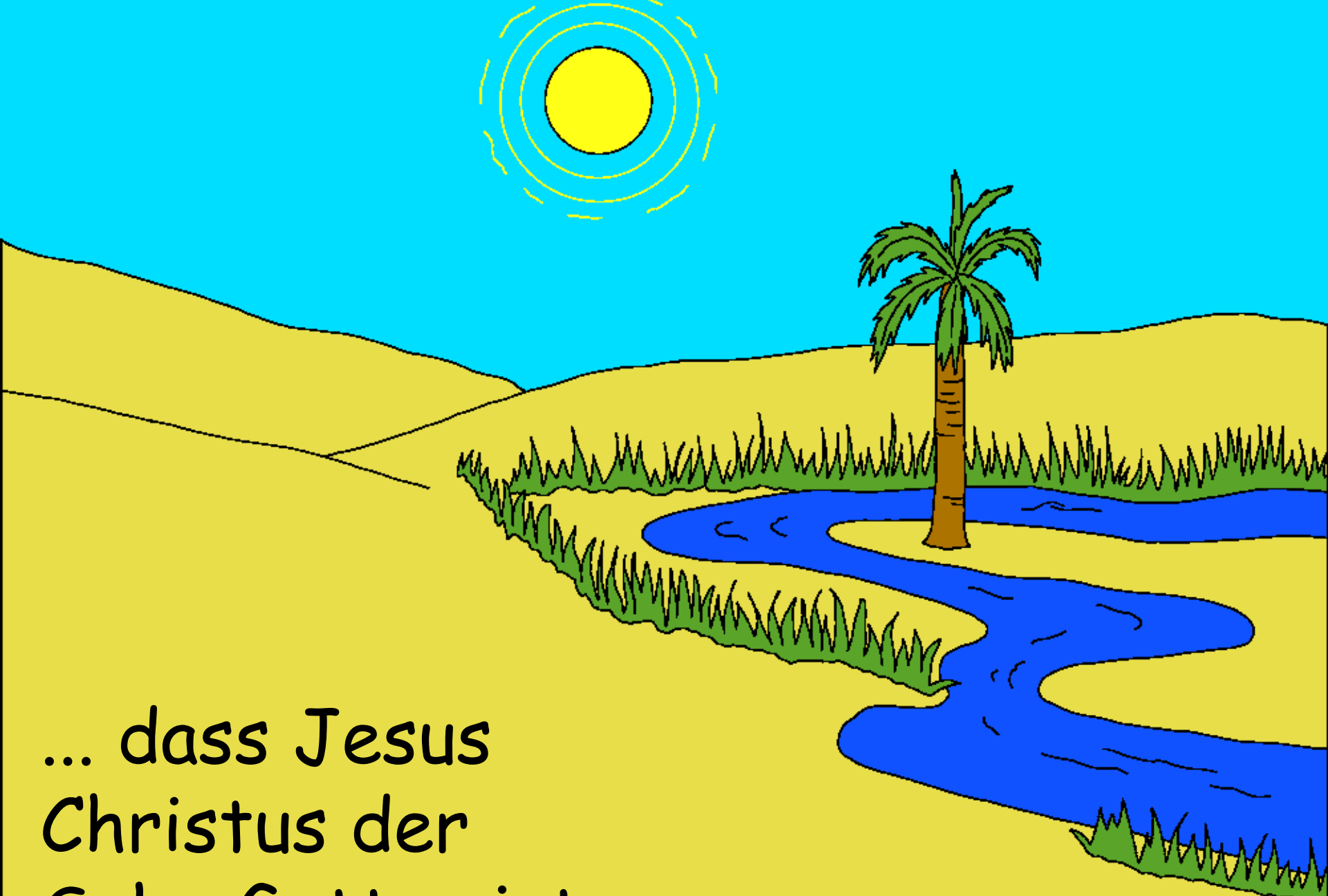
Als der Wagen auf
der Wüstenstraße
entlangzuckelte, fing
Philippus mit einem
Bibelwort an, von
Jesus zu
predigen.





Der
afrikanische
Herrscher glaubte
bald darauf der
Botschaft der Bibel, ...





... dass Jesus
Christus der
Sohn Gottes ist.





Als er
Wasser sah,
sagte er: „Was
hält mich davon ab,
getauft zu werden?“



Dann sagte Philippus: „Wenn
du mit deinem ganzen
Herzen glaubst, soll
es geschehen.“



Als der Herrscher antwortete: „Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist“, nahm Philippus ihn mit ins

Wasser und taufte ihn.





Als sie nun aus dem
Wasser herauskamen,
nahm der Geist des
Herrn den Philippus
weg,
sodass
der
afrikanische
Herrscher
ihn nicht
mehr sah.



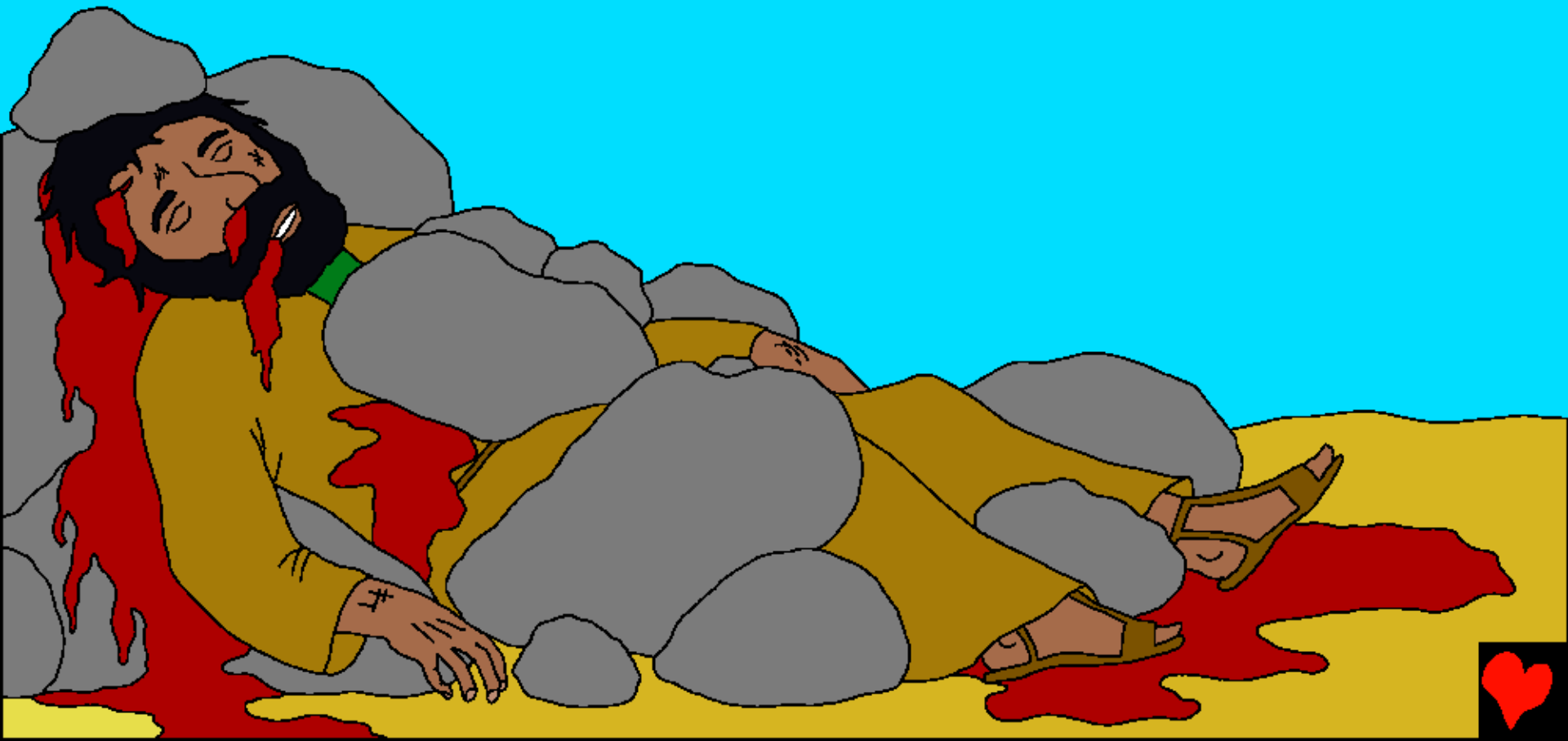
Er zog voller Freude
nach Äthiopien
zurück!



Einige Leute aber hassten die Christen. Stephanus, einer von den Freunden des Philippus, wurde von bösen Menschen getötet, die nicht wollten, dass er von Jesus redete.



Ein Mann namens Saulus von Tarsus half, Stephanus zu töten. Saulus hasste alle Christen.



Saulus, der die Gäubigen verfolgte,
ging zu den Hohenpriestern
und bekam von ihnen Briefe,
die ihm das Recht gaben,
Männer und Frauen, die an
Jesus glaubten, zu
verhaften.





Armer Saulus
von Tarsus!
Er wusste
nicht, dass er
Jesus selbst
verletzte,
wenn er dem
Volk Gottes
wehtat.





Gott
musste
Saulus
einhalten.
Aber wie?

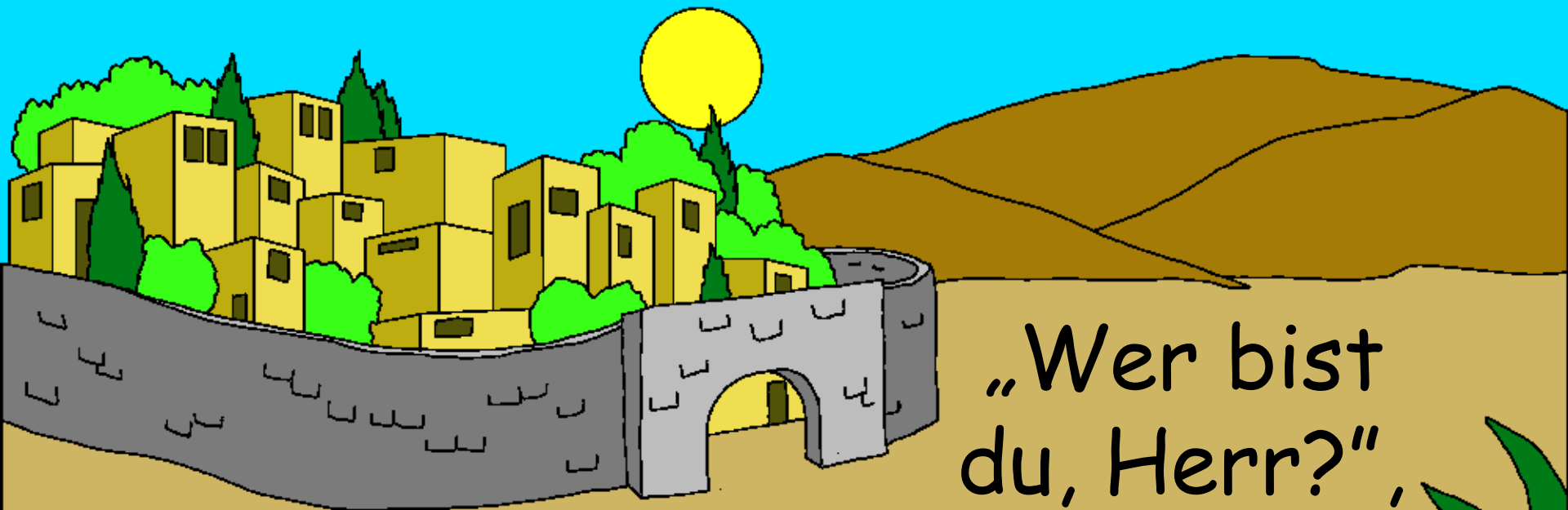


Gott „verhaftete“
Saulus! Während
Saulus auf der
Straße zur Stadt
Damaskus war, ließ
Gott ein helles
Licht aus dem
Himmel
scheinen.



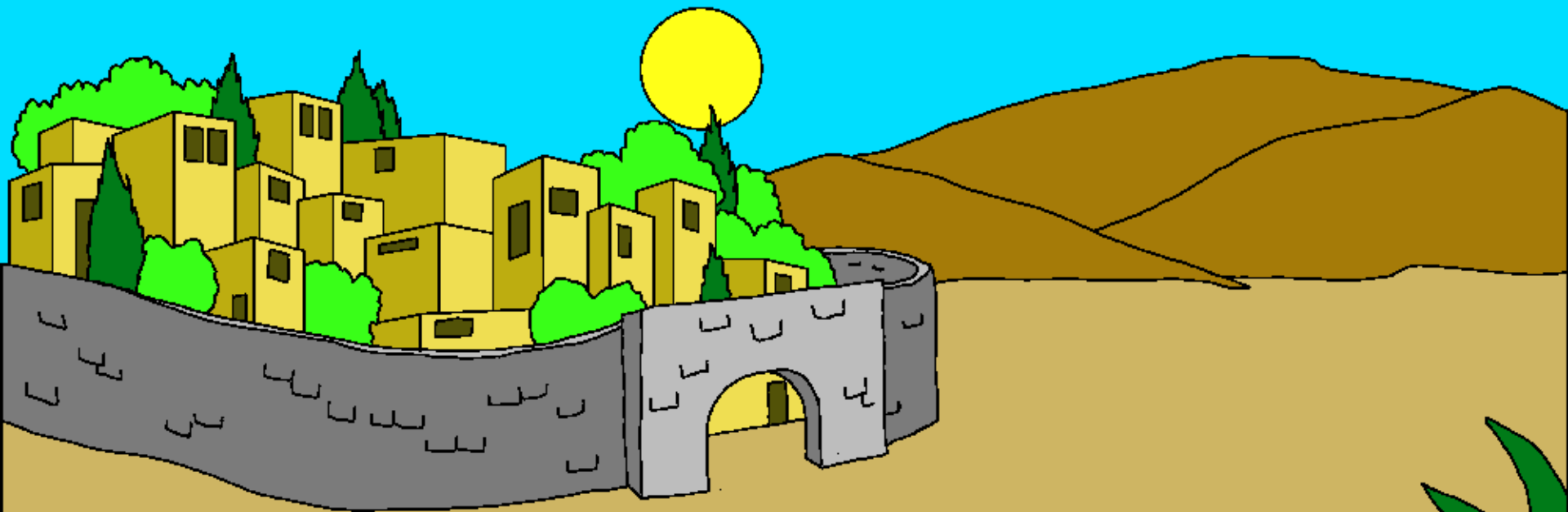
Saulus fiel
auf den Boden.
Dann hörte er
eine Stimme.





„Wer bist du, Herr?“,
rief Saulus aus. „Ich bin Jesus,
den du verfolgst.“ Zitternd und
erstaunt fragte Saulus: „Herr,
was soll ich nach deinem Willen
tun?“





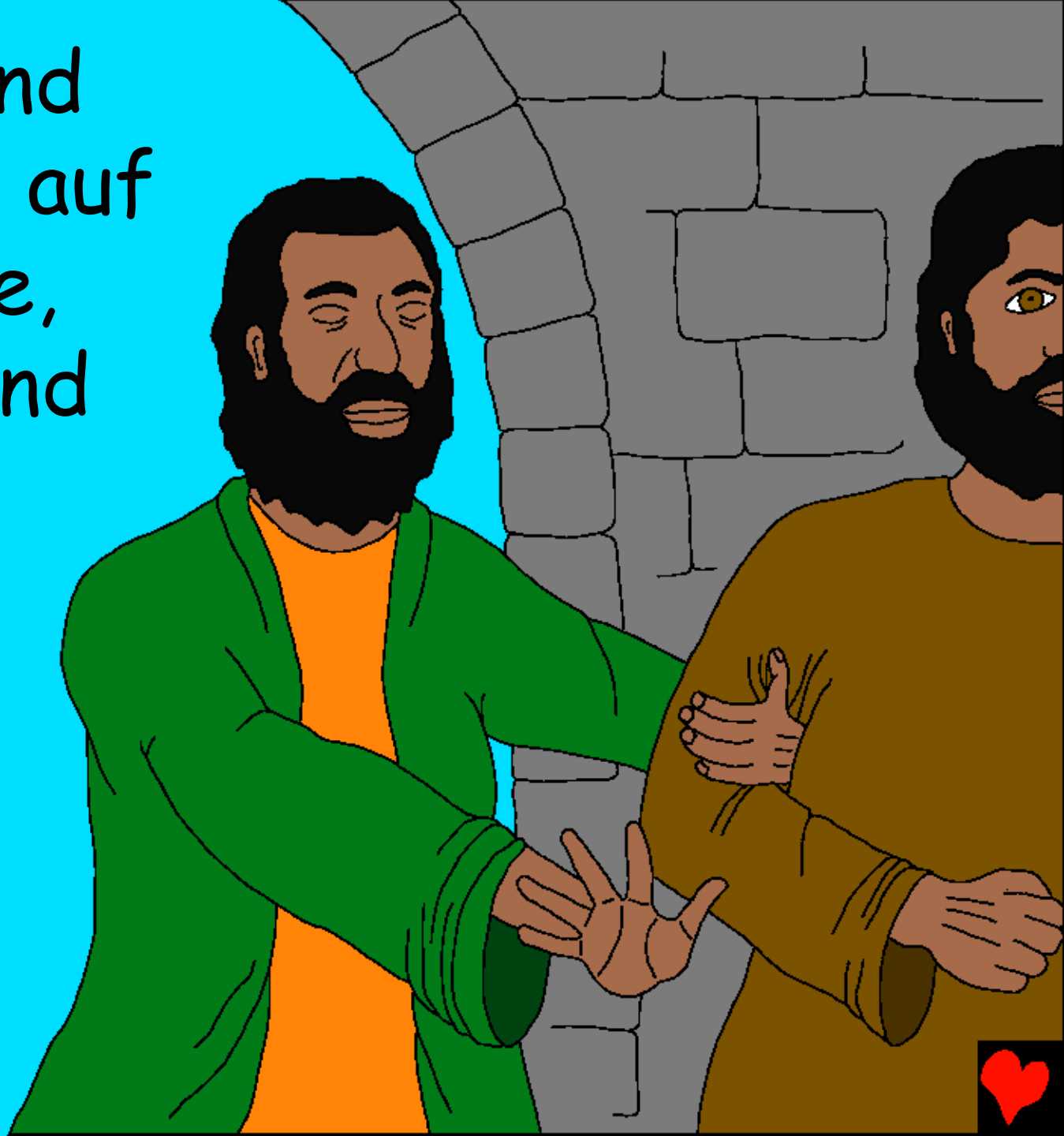
Und der Herr sprach zu ihm: „Steh auf und geh in die Stadt, und dort wird man dir sagen, was du tun musst.“



Die Männer
bei Saulus
hörten die
Stimme auch,
doch sie
sahen
niemanden.



Saulus stand
vom Boden auf
und merkte,
dass er blind
war! Sie
führten
ihn nach
Damaskus.



In der Stadt
hielt sich
Saulus drei
Tage auf, ohne
dass er sehen
konnte. Auch
aß und trank
er nichts.



Vielleicht
verbrachte er
die Zeit im
Gebet mit dem
Herrn Jesus,
dem er auf der
Straße nach
Damaskus
begegnet war.



Gott hatte alles geplant. In Damaskus gab es einen Jünger mit Namen Hananias. Der Herr schickte ihn, damit er Saulus helfen konnte.



Hananiah war
erschrocken.
Aber er
gehorchte
Gott.



Als er seine Hände
auf Saulus legte,
verschwand
dessen Blindheit
und Saul wurde
mit Gottes
Geist
erfüllt.





Saulus wurde getauft.
Dann aß er. Und als er
das Essen genommen
hatte, wurde er gestärkt.
Saulus brauchte eine
Stärkung. Er musste
etwas sehr
Wichtiges
tun.



Sofort predigte
Saulus in den
Synagogen über
Christus, dass er
der Sohn
Gottes
ist.



Alle, die das hörten,
staunten sehr und
sagten: „Ist das nicht
derjenige, der die
Christen vernichten
wollte?“



Einige schlossen
sich zusammen,
um Saulus zu
töten.





Die neuen
Feinde von Saulus
bewachten die
Stadtttore, damit
sie Saul töten
konnten, wenn
er versuchte,
die Stadt zu
verlassen.





Aber seine
neuen Freunde, die
Christen, nahmen
ihn in der Nacht
zu sich und ließen
ihn über die
Stadtmauer in
einem großen
Korb hinunter.





Von da an
lebte der
Christenverfolger
Saulus als ein
treuer Nachfolger
seines neuen
Meisters, des
Herrn Jesus
Christus.



„Vom Verfolger Zum Prediger“

Die Geschichte aus Gottes Wort,
der Bibel,

steht im

Apostelgeschichte 8 und 9

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt
Licht.“ Psalm 119:130



Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben.
Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe
für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen
Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus
starb am Kreuz als Strafe für unsere
Sünden. Jesus wurde von den Toten
auferweckt und kehrte in den Himmel
zurück. Deshalb kann Gott unsere
Sünden vergeben.



Wenn du Vergebung deiner Sünden
haben möchtest, dann sprich zu Gott:
Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz
für meine Sünden starbst und dass du
von den Toten auferstanden bist.

Komme in mein Leben und vergib mir
meine Sünden, so dass ich neues Leben
habe und ich dann mit dir für ewig lebe.
Hilf mir auch für dich als dein Kind zu
leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu
Gott jeden Tag!

